European Handgun Championship 2023

Roadtrip to Greece

Am 20. September 2023 um 01:00 Uhr starteten drei steirische Schützen in Richtung Griechenland – Ziel: Korinth, Austragungsort der **Europameisterschaften im praktischen Pistolenschießen (IPSC)**. Doch fangen wir von vorne an. Richtig los ging es bereits 2022, als sich Schützen für einen Startplatz qualifizieren mussten. Dafür war es notwendig, 8 internationale Matches (mind. 2 davon im Ausland) zu schießen und sich anhand der erzielten Ergebnisse einer Auswahl zu stellen. Unter den zur Qualifikation angemeldeten Schützen wurden anschließend die besten 32 in den unterschiedlichen Waffenkategorien ausgewählt. Von den steirischen Schützen konnten sich unter anderem ich, Klaus Gasteiger, in der Kategorie „Production“, Hans Georg Koller in der Kategorie „Standard“ sowie Christoph Fischer in der Kategorie „Classic“ einen Startplatz sichern und gemeinsam die Reise nach Griechenland antreten.

Wir entschieden uns im Zuge der Vorbereitungen, mit dem Fahrzeug nach Korinth anzureisen. Diese Entscheidung war im Nachhinein betrachtet bestimmt nicht die schnellste, aber dafür die praktischste Möglichkeit. Die Anreise hat komplett reibungslos funktioniert. Zuerst sind wir die 1200 km bis Bari mit dem PSV Bus gefahren und dann 16 Stunden mit der Fähre bis Patras. Von dort waren es dann nur mehr 1,5 Stunden bis zu unserer Unterkunft.

Am Freitag, 22. September, fuhren wir zum Schießplatz, um uns einen ersten Eindruck von den insgesamt 24 Stages zu verschaffen, die es zu absolvieren galt und um unsere Waffen und Ausrüstung beim sogenannten „Gun Check“ auf Regelkonformität überprüfen zu lassen.

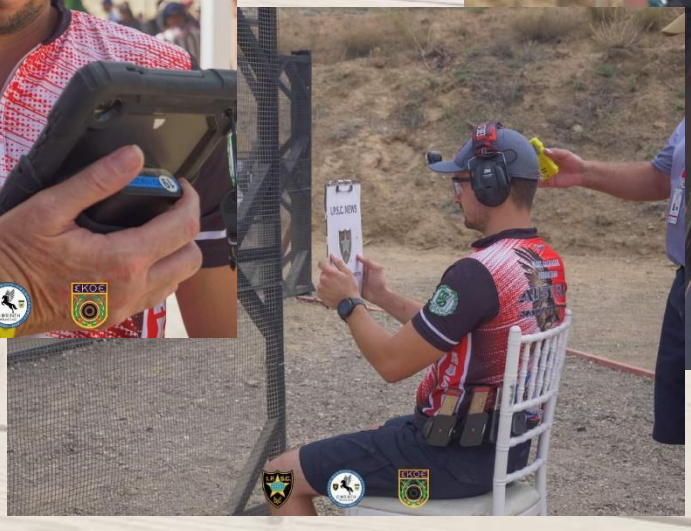
Den nächsten Tag nutzten wir, um gemeinsam mit zwei weiteren Schützenkollegen Olympia inkl. dem antiken Stadion, in dem die Spiele ausgetragen wurden, anzusehen.

Das einstige Stadion in Olympia

Am Sonntag fanden sich in der Stadt Korinth nunmehr knapp 1.500 Schützen aus 56 Ländern (auch nicht europäische Länder konnten teilnehmen) zur Eröffnungsfeier ein.

Die Europameisterschaft war für mich das erste Großevent und ich war dementsprechend stolz, Österreich als Teil des Nationalteams repräsentieren zu können.

Von Montag bis Freitag wurden anschließend 24 Stages, aufgeteilt auf 4 Tage, geschossen. Die Stages waren gespickt mit unterschiedlichsten Schießpositionen, Türen die zu öffnen waren, beweglichen Zielen und unterschiedlichsten Startpositionen. Ich startete am Montag mit meinen ersten 6 Stages und konnte mein gewohntes Leistungsniveau nicht sofort abrufen. Im Nachhinein betrachtet, habe ich zu zurückhaltend geschossen und fand so nicht in den „Flow“. Am Dienstag hatte ich mit meinen „Production“-Teamschützen unseren freien Tag. Von Mittwoch bis Freitag waren dann wieder jeweils 6 Stages pro Tag zu absolvieren. Ich fand am dritten Tag sehr gut ins Match und konnte annähernd meine gewohnte Leistung abrufen. So gelang es mir, mich als bester Österreicher in der Kategorie „Production“, auf Platz 46 der europäischen und Platz 56 der internationalen Wertung von knapp 400 Teilnehmern zu platzieren. In Anbetracht der enormen Leistungsdichte sowie der in Österreich leider teils sehr eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten, bin ich mit dem Ergebnis zufrieden. Luft nach oben ist natürlich immer 😊

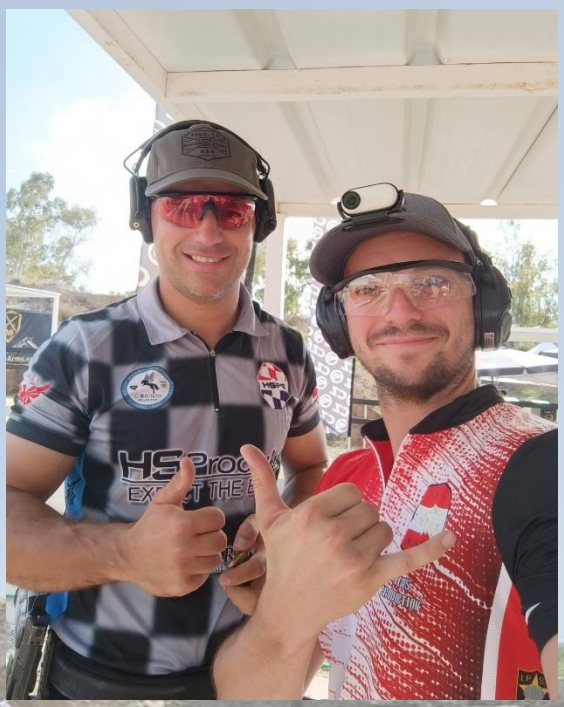


Team Austria „Production“

Gruppenfoto mit den Schützenkollegen aus Litauen

Am Samstag, 30. September, fand die Siegerehrung im Hafen des Kanals von Korinth statt. Das Team Österreich konnte gleich mehrere Stockerlplätze und Medaillen mit nach Hause nehmen. Besonders erwähnenswert ist die Leistung des amtierenden Weltmeisters Gerald Reiter, Leiter der Sektion Schießen des PSV Burgenland, der seiner Favoritenrolle gerecht wurde und in der Kategorie „Revolver“ die allgemeine und auch die Senioren-Wertung gewinnen konnte. Als Bonus gab es noch die Goldmedaille in der Teamwertung!

Am 1. Oktober traten wir unsere Heimreise an und konnten nach ca. 36 Stunden unser Gepäck in Graz aus dem PSV Bus ausladen. Viele werden sich fragen, ob man so eine weite Reise mit dem Auto nochmal auf sich nehmen würde? Hmmm… vermutlich nicht so schnell, aber die nächste Europameisterschaft findet 2026 in Ungarn statt und die Anreise dauert nur ca. 6 Stunden … das ist dann völlig in Ordnung.



Klaus Gasteiger

Polizeisportvereinigung Graz

Sektion Schießen